

# *Internes Revisionssystem der Fraport AG*

Otto Geiß

Leiter Interne Revision

Köln, 29. April 2010

Aufsichtsrat und Prüfungsausschuss vor neuen Herausforderungen

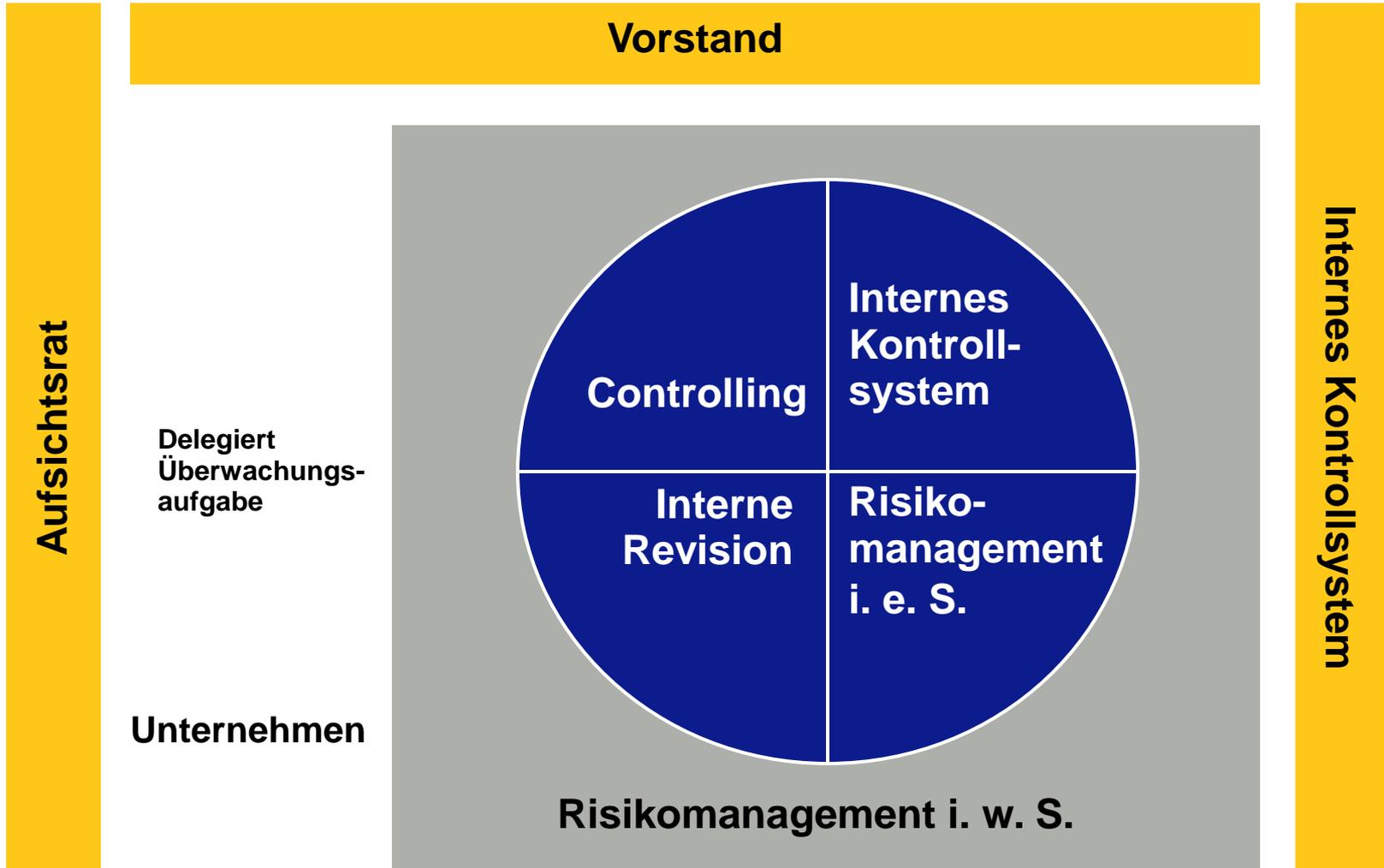
Tagung der Hans Böckler Stiftung



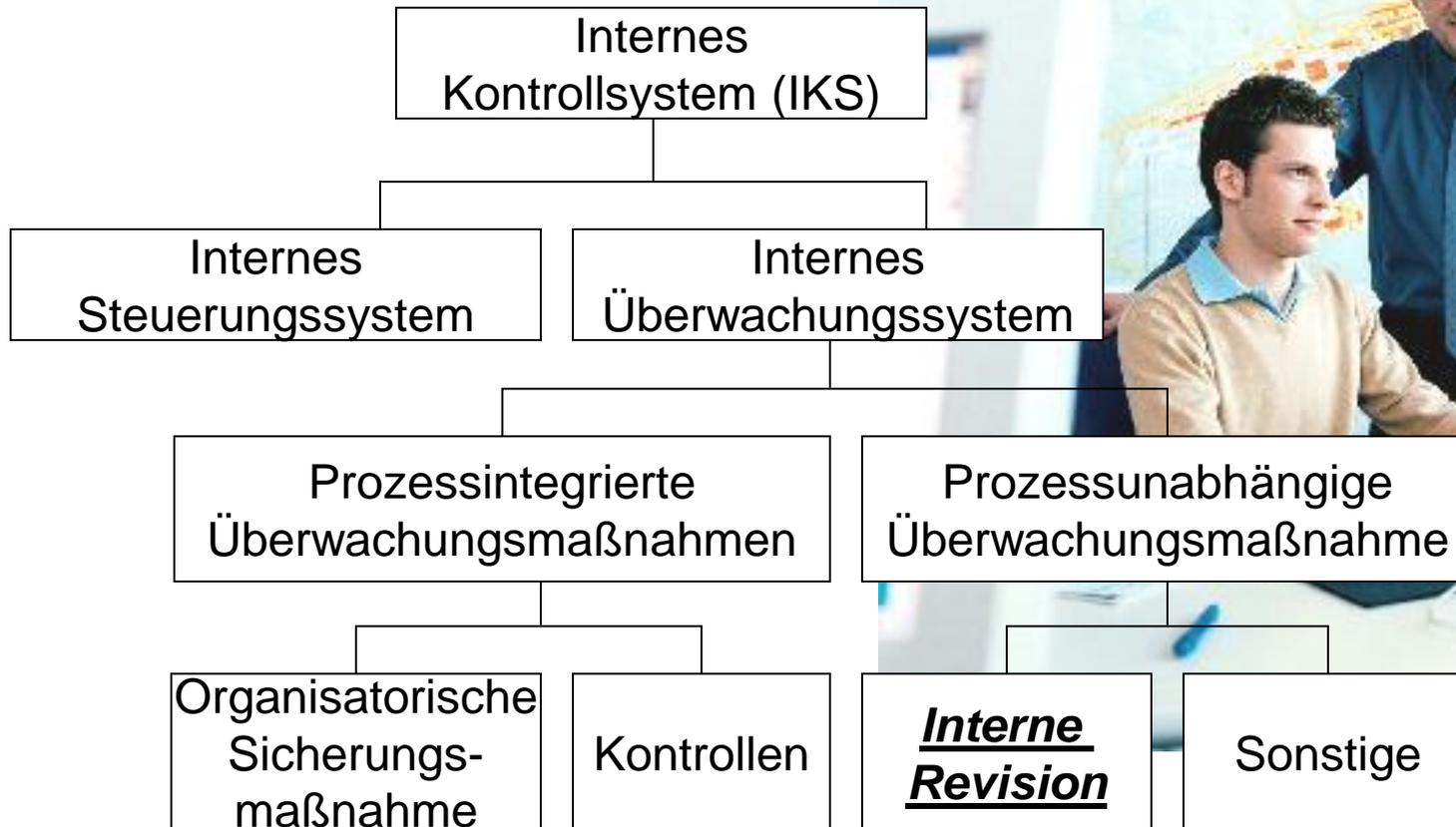
## ***Gliederung***

- 1. Kontrollsysteme im Unternehmen***
- 2. Interne Revision der Fraport AG***
- 3. Risikoorientierte Prüfungsplanung***
- 4. Qualität in der Internen Revision***
- 5. Sonderrolle Technische Revision***

# Kontrollsystem im Unternehmen



## Regelungsbereiche des IKS



## ***Definition Interne Revision***

Die Interne Revision erbringt **unabhängige** und **objektive** Prüfungs- und Beratungsdienstleistungen, welche darauf ausgerichtet sind, **Mehrwerte** zu schaffen und die **Geschäftsprozesse zu verbessern**. Sie unterstützt die Organisation bei der Erreichung ihrer Ziele, indem sie mit einem **systematischen** und **zielgerichteten** Ansatz die **Effektivität des Risiko-managements**, der **Kontrollen** und der **Führungs- und Überwachungsprozesse** bewertet und diese verbessern hilft.

Internationale Standards für die berufliche Praxis der Internen Revision  
Deutsches Institut für Interne Revision e. V. (DIIR) und  
The Institute of Internal Auditors (IIA)

# **Die Interne Revision bei Fraport AG**

## **Ziele der Revision im Konzern**

- Einhaltung der Ordnungsmäßigkeit und Sicherheit von Geschäftsprozessen
- Prüfen der Wirtschaftlichkeit von Geschäftsprozessen
- Prüfen der Funktionsfähigkeit/Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems
- Systemverbesserungen herbeiführen

## **Aufgaben und Tätigkeitsfelder**

- alle Unternehmensbereiche
- Tochter- und Beteiligungsgesellschaften (Prüfungsrecht i. d. R. in Gesellschafterverträgen vereinbart)
- Sonderprüfungen, -aufträge
- Deliktprüfungen
- Zusammenarbeit mit Jahresabschlussprüfer
- Beratungsaufträge/Mitwirkung im Risikomanagementausschuss
- Berichterstattung an Aufsichtsrat über Vorstand

## ***Organisatorische Einordnung der Internen Revision bei der Fraport AG***

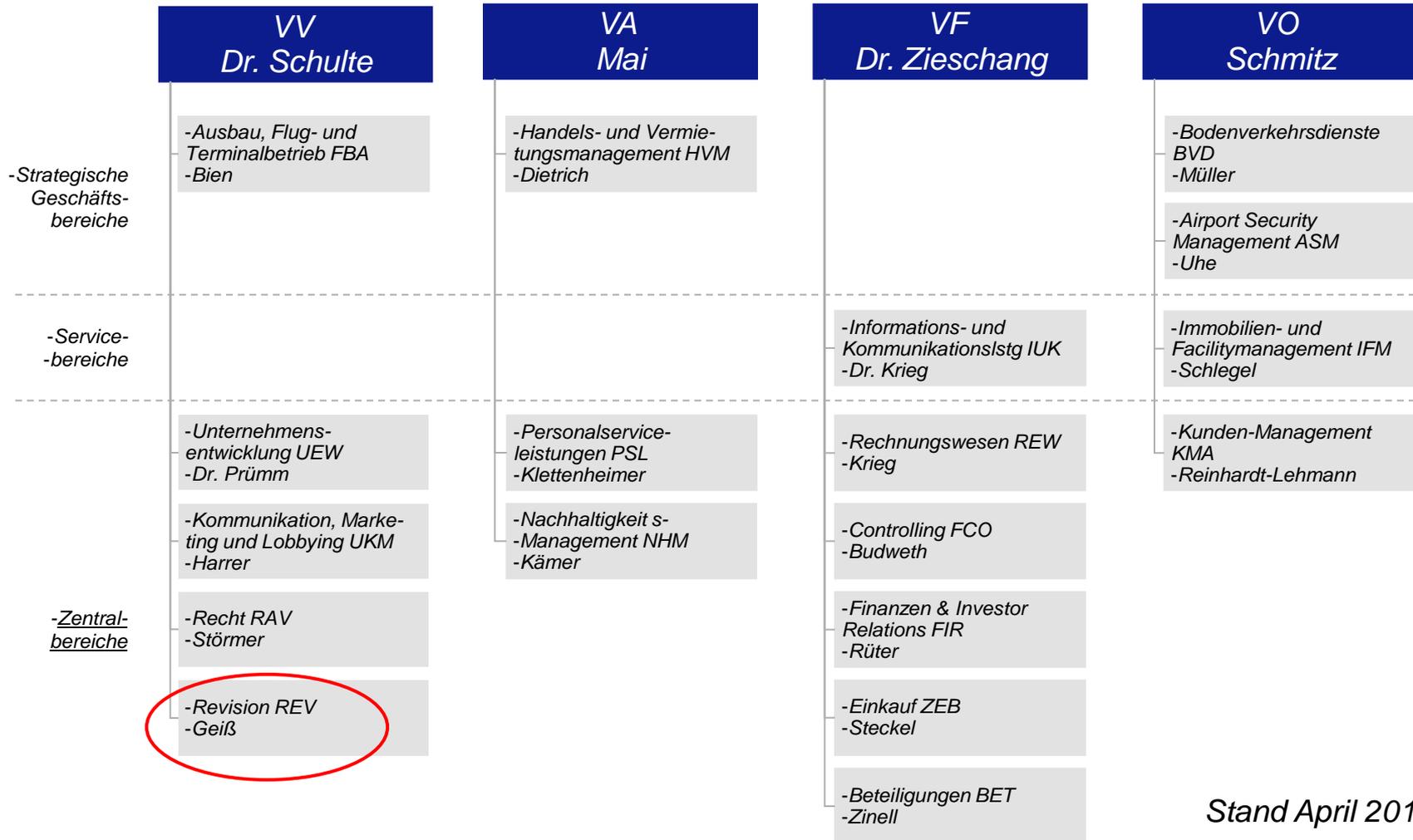
***Vorstandsvorsitzender***



***Zentralbereich  
Revision (REV)***

***Die Revision der Fraport AG ist organisatorisch, disziplinarisch und fachlich direkt dem Vorstandsvorsitzenden unterstellt.***

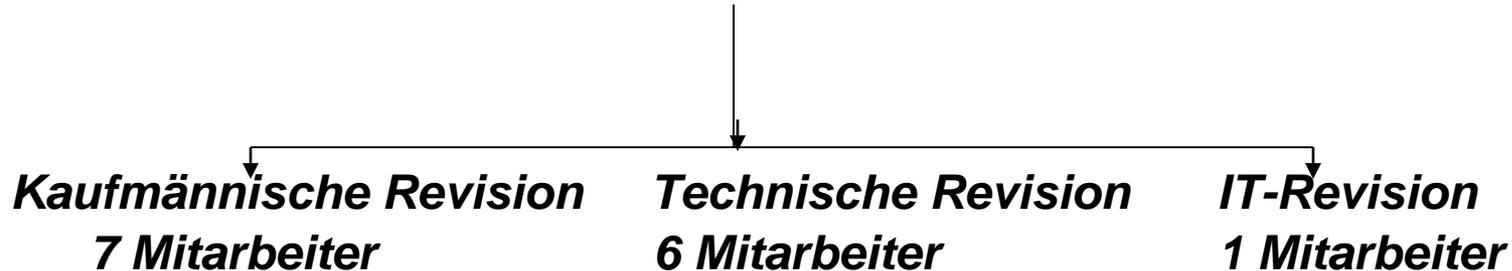
# Organisationsstruktur



Stand April 2010

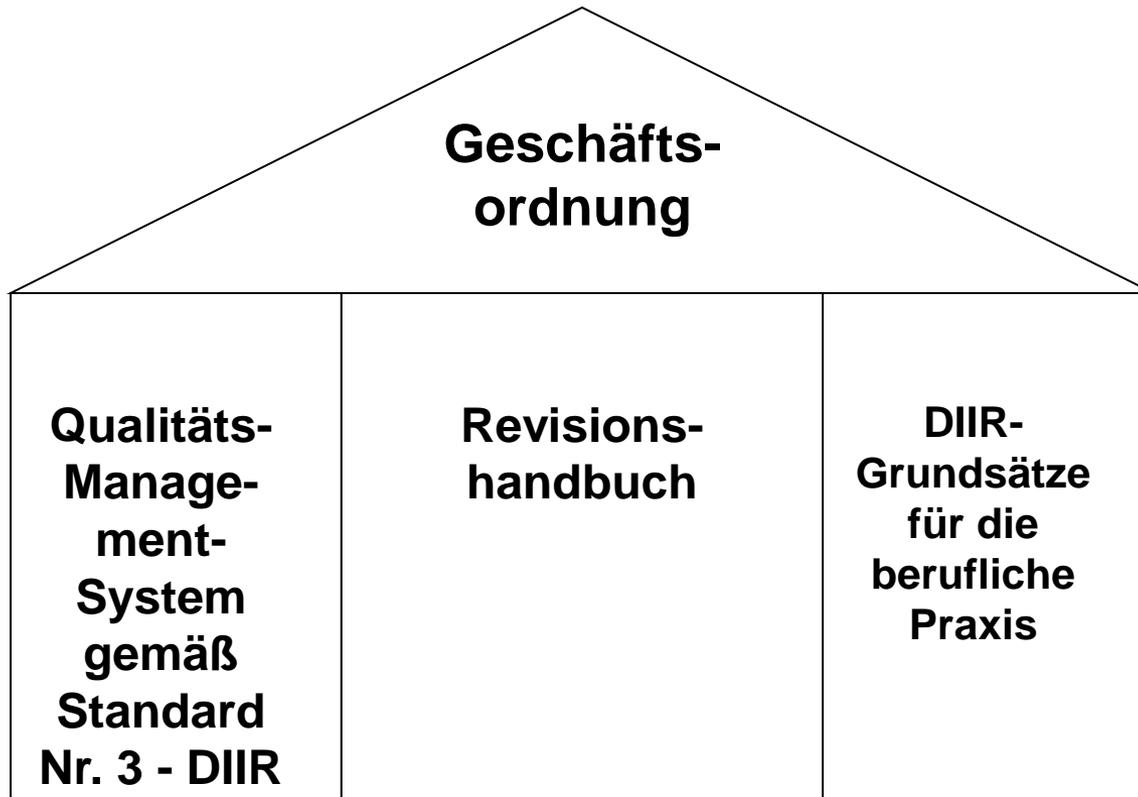
# Organisation der Internen Revision

## Leitung Interne Revision



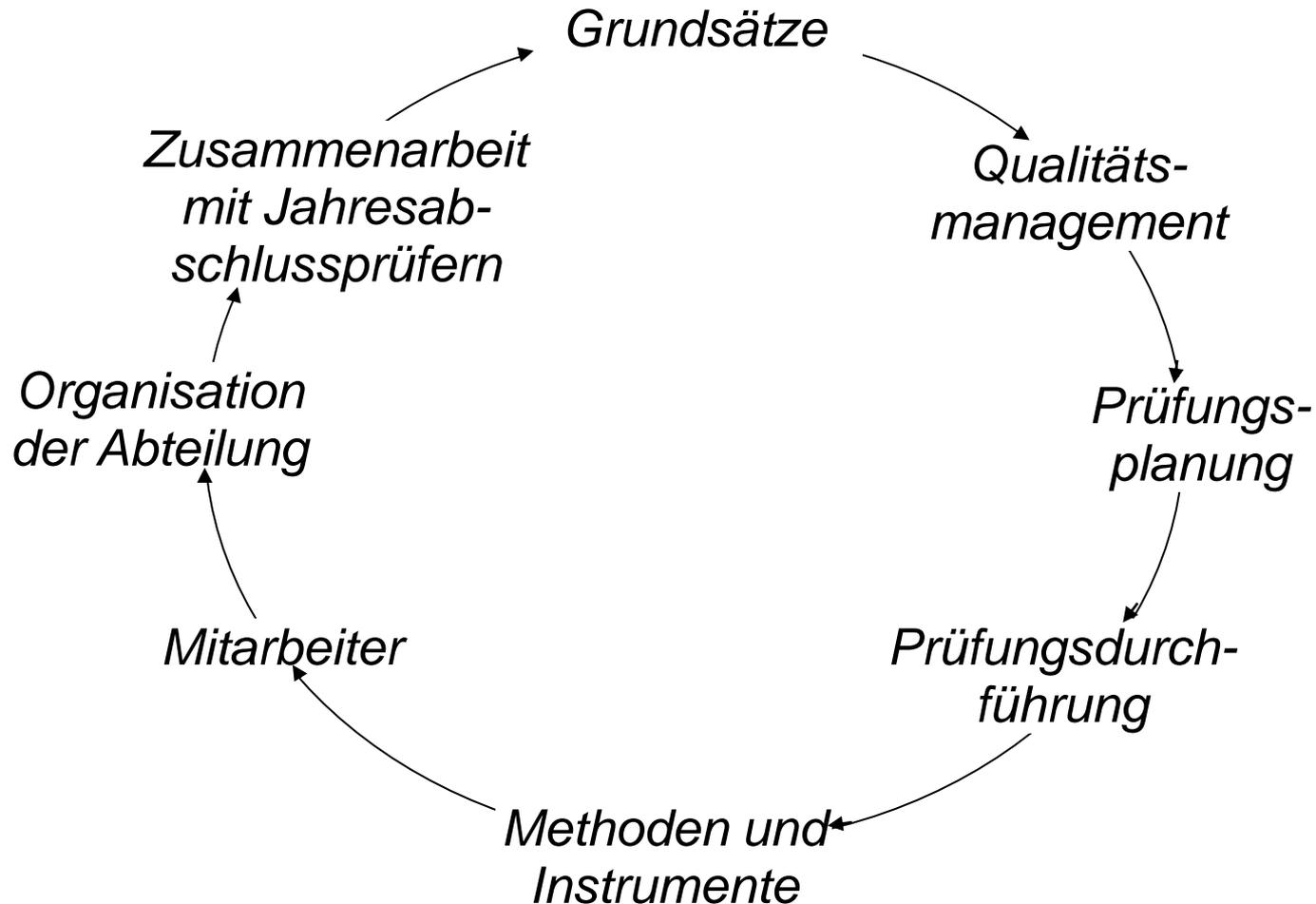
- **Keine weitere Hierarchieebene vorhanden**
- **Qualifikation: Diplomkaufleute und Dipl. Ingenieure verschiedener Fachrichtungen**
- **Gesamt: 15,2 FTE inkl. Leitung/Sekretariat**

# Grundlagen Interne Revision der Fraport



**DIIR: Deutsches Institut für Interne Revision e. V.**

# Das Revisionshandbuch der Fraport AG



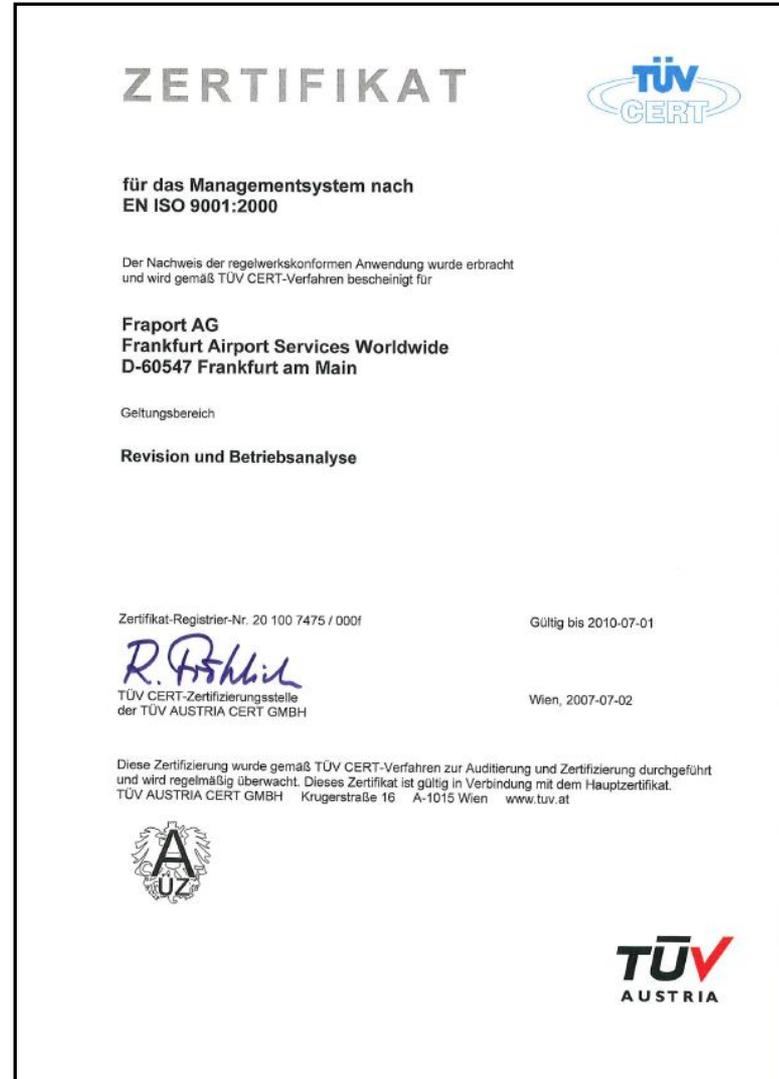
## ***Prüfungsgrundlagen***

- ***Unabhängig***
- ***Objektiv***
- ***Vollständiges und uneingeschränktes Informationsrecht***
- ***Einführung Qualitätsmanagement seit Mitte 2003, Zertifizierung der Internen Revision gem. DIN EN ISO 9001:2000 seit Anfang 2004***
- ***Externe Prüfung für 2010 geplant***

# Zertifikat EN ISO 9001

Orientiert am DIIR  
Revisionsstandard  
Nr. 3 :

Qualitäts-  
management in der  
Revision



## Prüfungsplanung und -ablauf

- Prüfungsplanung (risikoorientierte Jahresplanung)
- Prüfungsdurchführung (Interviews, Stichproben, etc.)
- Berichterstattung und Aktionsblatt; geprüfte Bereiche verpflichten sich, die vorgeschlagenen Maßnahmen/ Empfehlungen innerhalb eines festgelegten Zeitrahmens umzusetzen
- Follow-up Prozess



# Von der Prüfungslandkarte zum ausgewählten Prüfungsgebiet - illustrativ

 <b>Prüfungsplanung der Internen Revision</b>  <b>Vorgehensweise:</b> 1. Aktualisierung der Prüfungslandkarten (Prüfungsgebiete, Prüfungsfelder) 2. Priorisierung der Prüfungsgebiete 3. Festlegung der Prüfungsgebiete für den Jahresprüfungsplan 4. Definition der Prüfungsthemen für den Jahresprüfungsplan  <b>Prioritätenskala:</b> hohe Bedeutung (rot) mittlere Bedeutung (gelb) niedrige Bedeutung (grün)			Priorisierung der Prüfungsgebiete																											
			Kenngrößen				Prüfungsaspekte																							
			Wertbeitrag	Umsatzerlöse	I L V	Kosten	Kaufmännische Revision			Technische Revision			IT-Revision			Internes Kontrollsystem			Wirtschaftlichkeit			Compliance			Sicherheit			Operative Geschäftsprozesse		
Ifd.Nr.	OrgE	Prüfungsgebiet	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	K	T	IT	K	T	IT	K	T	IT	K	T	IT	K	T	IT	K	T	IT	K	T	IT			
1		Grundlagen Airport Security					X																							
2		Luftsicherheit	5.000	129.000	2.000		X																							
3	ASM	Fluglärmschutz				22.000	X	X																						
4		Notfallmanagement					X	X																						
5		Flughafensicherheit				26.000	X																							
6		Administrative Prozesse				12.000	X																							
7	BET	Akquisitionsprozesse					X																							
8		Beteiligungsmanagement nicht integrierte Beteiligungen					X	X																						
9		Beteiligungsmanagement integrierte Beteiligungen	-16.000	13.000	0	28.000	X																							
10		Beteiligungscontrolling					X																							
11		Administrative Prozesse und Wirtschaftliche Steuerung					X																							
12	BVD	Rampservices	24.000	331.000	12.000	299.000	X																							
13		Passengerservices	2.315	26.000	900	25.000	X																							
14		Infrastruktur	13.000	225.000	25.000	191.000	X	X	X																					
15		Gepäck- und Frachtlogistik				21.000	X	X	X																					
16		GAT				1.000	X																							
17		Administrative Prozesse und Wirtschaftliche Steuerung					X	X																						

# Vom ausgewählten Prüfungsgebiet zum Prüfungsfeld bzw. Prüfungsthema (illustrativ)

Ifd.Nr.	OrgE	Prüfungsgebiet	Prüfungsfeld	Prüfungsthema
1	ASM	Grundlagen Airport Security	Security Compliance	Ein Prüfungsansatz ist derzeit nicht erkennbar
			Sicherheitskonzepte	Baustellenabsicherung
				Behördenabstimmung
2	ASM	Luftsicherheit	Operative Tätigkeiten	Prozess Passagier- und Handgepäckkontrollen
				Prozess Reisegepäckkontrollen
			Unterstützungsprozesse	Fremdleistungsmanagement
3	ASM	Flughafenbrandschutz	Präventativen Brandschutz	Brandschutzplanung im Bauprozess
				Betrieb der Brandschutzeinrichtungen
				Gebäudebrandschutz
				Flugzeugbrandschutz
			Flughafenfeuerwehr	Wartung und Instandhaltung Fahrzeuge und Geräte
				Administrative Prozesse Flughafenfeuerwehr
4	ASM	Notfallmanagement	Notfallmanagement	Krisenmanagement / ERIC
				Umsetzung BA-NOT
5	ASM	Flughafensicherheit § 8 LuftSiG	Operative Tätigkeiten	Sicherheitsleitstelle § 8 LuftSiG
				Kontrollen gem. § 8 LuftSiG
				Verkehrssicherungspflicht
				Kontrollen öffentliche und nicht öffentliche Betriebsbereiche
				Ermittlungsdienst
6	ASM	Administrative Prozesse	Wirtschaftliche Steuerung	Investitionsplanung inkl. Wirtschaftlichkeit
				Controlling und Berichtswesen
				Kosten- und Preiskalkulation
				Abrechnung und Fakturierung
			Beschaffungsprozesse	Anforderungsmanagement
			Personalprozesse	Dezentrale Personalprozesse
			Ausweisdienst	Ausweisdienst



# Kriterien zur Priorisierung der Prüfgebiete (2)

Priorisierung der Prüfungsgebiete																			
Prüfungsaspekte																			
Compliance						Sicherheit						Operative Geschäftsprozesse			Risikomanagement				
K	Gesetze, Verträge, Normen, Standards	interne Richtlinien, Regelungen, Vorgaben	Beauftragtenwesen (X)	persönliche Einschätzung	Anmerkungen	T	IT	K	K	K	Anmerkungen	T	IT	K	Anmerkungen	T	IT	K	
																			Compliance
			X					---						---	IKS/Compliance			---	
			X																
			X			1						1							RiskMonitor 10/09
2												2				2			
3																			

## Prüfungsplan der Revision - Jahr 2009



### 2. Vorschläge Prüfungsthemen für 2009

<u>Aviation</u>	<u>Fach-</u> <u>gebiet</u>
Erneuerung Befeuerungsanlage	T

Retail & Properties	<u>Fach-</u> <u>gebiet</u>
Prüfung Verrechnungsprozess der Regelstandhaltungsleistungen für Terminals	K
<u>Servicepoint</u> im Bereich Parkmanagement	K
Mietverträge für Büroflächen / <u>Debitonische</u> und <u>kreditorische</u> Prozesse bei HVM	K
Bestandsdokumentation und Planverfügbarkeit	T
Erfassung und Optimierung Energieverbrauch Heizung Klima Lüftung (HKL)	T
Instandhaltungsprozess bei HVM-I	T

<u>External Activities</u>	<u>Fach-</u> <u>gebiet</u>
<u>Post-acquisition</u> Prüfung bei ausgewählten Beteiligungsprojekten	K
<u>operational services GmbH &amp; CoKG (Gedas)</u> - Kundenergebnisrechnung	IT

# Jahresplanung

# Genehmigung im Gesamtvorstand



# Prüfungsauftrag

## Interne Mitteilung

*Verständlich  
26.05.08*



An: Bereich/Werkung  
CBV IFM, Herrn Schlegel über KÜ  
Betreff: IFM-F, Herrn Marko  
Absender:  
VWR, Hans Ulrich Weber

Reaktion

Telefon: +49 55 550-61000  
E-Mail: H.U.Weber@fraport.de

Nr. Zeichen: VWR Iuv  
Telefon: +49 55 550-61000  
Datum: 21.05.2008

### Prüfung Instandhaltungsverfahren Haustechnik und Brandschutz P.Nr. 318/08

Die Revision wird beauftragt, die im Prüfungsplan 2008 vorgesehene Prüfung der Instandhaltungsverfahren Haustechnik und Brandschutz in ausgewählten Bereichen bei IFM-F durchzuführen.

Im Mittelpunkt steht dabei die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit bei der Bearbeitung der laufend technischen Instandhaltungsmaßnahmen. Dabei sind folgende Schwerpunkte vorgesehen:

- Einhaltung technische Vorgaben und Regelwerke
- Zuordnung der Aufgaben und Verantwortlichkeiten
- Analyse und Bewertung der Prozesse und Schnittstellen
- Ordnungsmäßigkeit der Aufgabenbewehrung und Prozessabwicklung

Bitte unterstützen Sie die Prüfungshandlungen und stellen dem Prüfer erforderliche Informationen zur Verfügung

Prüfungsauftrag erteilt:



Dr. Bender

Die Prüfung wird von unserem Mitarbeiter, Herrn Weber ab der 27. KW 2008 durchgeführt. Im Rahmen eines Einführungsgesprächs werden weitere Detailfragen erörtert. Bitte nennen Sie uns zuständige Ansprechpartner aus Ihrem Bereich, mit denen wir die konkrete Vorgehensweise unserer Prüfung abstimmen können.

VWR



*Schriftlicher  
Prüfungsauftrag vor  
dem Beginn jeder  
Prüfung durch VV*

# Qualitätsmanagement am Beispiel Quality Gates

Interne Revision \_\_\_\_\_



Prüfungsbegleitblatt

Prüfungs-Nr.	
Prüfungsthema:	
Prüfer / Prüfungsteam:	
Quality Gate 1	Abstimmung des Prüfungsprogramms und der Formulierung des Prüfungsauftrags am: Kurzzeichen:
Quality Gate 2	Information über den Prüfungsfortschritt und die wesentlichen Prüfungsfeststellungen am: Kurzzeichen:
Quality Gate 3	Freigabe des Berichtsentwurfs am: Kurzzeichen:
Quality Gate 4	Unterzeichnung des endgültigen Berichts und Veröffentlichung des Berichts am: Kurzzeichen:

-Prüfungsbegleitblatt

-Prüfungs-Nr.

-Prüfungsthema:

-Prüfer / Prüfungsteam:

**-Quality Gate 1**

***Abstimmung des Prüfungsprogramms und der Formulierung des Prüfungsauftrags***

**-Quality Gate 2**

***Information über den Prüfungsfortschritt und die wesentlichen Prüfungsfeststellungen***

**-Quality Gate 3**

***Freigabe des Berichtsentwurfs***

**-Quality Gate 4**

***Unterzeichnung des endgültigen Berichts und Veröffentlichung des Berichts***

# Berichterstattung und Aktionsblatt (Beispiel)



## Prüfungsbericht der Revision

Prüfung der FraSec Fraport Security Services GmbH (FraSec)  
Nr. 209/07

### Verteiler

VV - Herr Dr. Bender  
VB - Herr Dr. Schulte  
VA - Herr Mai  
VF - Herr Dr. Zieschang  
BV/BVD - Herr Schmitz  
GBV FBA - Herr Bien  
GBV ASM - Herr Zintel  
GBV HVM - Herr Dietrich  
GBV IFM - Herr Schlegel

Geschäftsführung der FraSec

Prüfer  
Hr. Schoppel  
Hr. Weber

Prüfungszeitraum  
Januar 2008  
Mitte Februar bis Anfang März 2008  
Mitte April bis Ende Mai 2008  
Frankfurt am Main, den 09.07.2008

MSF 8.8.4.4

## 2 Prüfungsergebnis

### 2.1 Grundlagen der Gesellschaft

Zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit im Bereich Luftsicherheit wurden die Sicherheitsaktivitäten zum 01.04.07 umstrukturiert. Dienstleistungen nach §§ 5/Fluggast-/Reisegepäckkontrollen und 8 LuftSiG/Personal-/Warenkontrollen der Fraport und FIS wurden für die Aufträge an den Standorten Frankfurt und Hahn in Frankfurt zusammengelegt und in der FraSec, ehemals FIS GmbH, integriert. FraSec ist seit Anfang 2007 eine direkte 100%-Beteiligung der Fraport. Fraport hat FraSec als Subunternehmen für die Erbringung von Kontrollaufgaben in Luft- und Flughafensicherheit beauftragt. Fraport trägt die Gesamtverantwortung für die Leistungen, FraSec ist Erfüllungshelfer. ASM und FraSec erbringen bei §§ 5, 8-Aufgaben gleichartige Leistungen.

### 2.2 Geschäftsführungsorganisation<sup>1</sup>

Bei FraSec incl. Station Hahn waren zum 28.04.08 insgesamt 3.628 Stammbeschäftigte tätig. Nicht vereinbare Aufgabengebiete sind funktional getrennt, das Meraugenprinzip ist durchgängig gegeben. Fr. Uhe ist in Personalunion auch als Leitende bei ASM-W/Sicherheitsplanung/Verträge tätig. Bei Vertragsangelegenheiten kann Frau Uhe gleichzeitig in der Rolle als Auftraggeber (Anforderer) und als Ausführende (Geschäftsführung FraSec) tätig sein. Im Geschäftsverteilungsplan der FraSec wurde deshalb Herrn Keil der Key Account Fraport zugeordnet. Es besteht die Möglichkeit des Interessenkonflikts. Dies ist den Beteiligten bekannt. Grundsätzlich empfiehlt sich bei einem potenziellen Interessenskonflikt ein besonderes Maß an Transparenz und Dokumentation der Entscheidungsprozesse sicherzustellen. Das in Arbeit befindliche integrierte Managementsystem bildet ca. 80 % der operativen Prozesse ab. Z.T. müssen Regelungen ergänzt und den Anforderungen angepasst werden. Bei FraSec werden aus pragmatischen Gründen unterschiedliche Systeme eingesetzt, die die Anforderungen im Wesentlichen erfüllen. FraSec ist im Fraport-Riskomanagement integriert und hat Vorkehrungen zur Korruptionsprävention/Verteilsystem umgesetzt.

### 2.3 Wirtschaftliche Entwicklung und Verträge

Der Jahresüberschuss nach Steuern in 2007 belief sich auf 7.759 T€ (2006: 10.009 T€). Der Verkauf des Teilgeschäftsbetriebs hat bei FraSec zum Rückgang u.a. der Umsatzerlöse geführt. FraSec hat in 2007 ca. 96 % der Umsatzerlöse innerhalb des Konzerns erzielt: Airport Security 96.108 T€, Terminalservices 12.256 T€, Airline Security 4.409 T€. Mit Ausnahme der Station Hahn wurden positive Deckungsbeiträge erzielt. Die EBITDA-Margen sind von 21,2 % (2006) auf 16,0 % (2007) zurückgegangen. Der Deckungsbeitrag je Lohnstunde ist von 4,10 € auf 2,45 € gesunken. Hauptgrund ist die Senkung des Pauschalstundenverrechnungssatzes für § 5 und § 8-Leistungen am Standort Frankfurt um ca. 10 % als Ergebnis der Wirtschaftlichkeitsuntersuchung durch das BML. Das Ergebnis wird künftig durch den Tarifabschluss belastet. Im Zeit-

## Management Summary

<sup>1</sup> Hr. Keil (Vors., Operations), Frau Uhe (Finanzen), Hr. Friebert-Mäuser (Personal).

<sup>2</sup> In den Zahlen sind die untergekauften Royalty-Leistungen nicht berücksichtigt.

# Berichterstattung und Aktionsblatt (Beispiel)

## 3 Aktionsblatt

Abgestimmt mit

FraSec \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

lfd. Nr.	Gl.-Pkt.	Maßnahmen / Empfehlungen VSR	Beteiligte verantwortlich	Umsetzung bis
1	2.1	Definieren aktuelle Prozessbeschreibungen für alle administrativen Prozesse (Planung, Berichtswesen, Controlling, Personalmanagement); Beschreiben Kontrollen; Konkretisieren Regelungen zur Personaleinsatzplanung	<u>FraSec</u>	12/2008
2	4.1	Zügige Umsetzung der einheitlichen Anpassung an die Struktur/Methoden i.R. der internen Berichterstattung an Fraport-Formate, soweit sinnvoll	<u>FraSec</u>	12/2008 (in Arbeit)
3	4.1	Definieren einer Verfahrensanleitung zu Planungsprozessen	<u>FraSec</u>	12/2008
4	4.2	Verfeinern der Kalkulationsgrundlagen zur Preisfindung; Verbessern Transparenz von Kostenbestandteilen. Separater PSVS-Satz für § 8-Leistungen ermitteln.	<u>FraSec</u>	12/2008
5	4.2	Prüfen der Sinnhaftigkeit der Installation einer Produkterfolgsrechnung	<u>FraSec</u>	12/2008
6	4.5	Prüfen der Möglichkeiten der Bündelung der Bestellung von Dienstbekleidung etc. gemeinsam mit ASM über Fraport	<u>FraSec</u> , ASM, ZEB	12/2008
7	5.2	Verbessern Zusammenwirken zwischen ASM und FraSec beim Anforderungsmanagement von Personal. ASM sollte die vereinbarten Vorlaufzeiten unter zusätzlicher Berücksichtigung der Zeiten für die Rekrutierung, Schulung, Zuverlässigkeitsüberprüfung und medizinische Prüfung der neuen Mitarbeiter beachten. FraSec muss früher als bisher den Beschaffungsprozess einleiten.	<u>FraSec</u> , ASM	sofort

## B Prüfungsergebnis im Einzelnen

### 1 Grundlagen der Gesellschaft

Wachsende Nachfrage nach Sicherheitsdienstleistungen steht ein starker Kostendruck auf die Luftsicherheitsgebühren durch das BMI bzw. der Luftverkehrsgesellschaften hinsichtlich Höhe der Luftsicherheitsentgelte entgegen. Zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit im Bereich Luftsicherheit wurden die Sicherheitsaktivitäten mit Wirkung zum 01.04.07 umstrukturiert. Dienstleistungen nach §§ 5, 8 LuftSiG der Fraport (ASM, seinerzeit FBA) und FIS wurden für die Aufträge an den Standorten Frankfurt und Hahn am Standort Frankfurt zusammengeführt und in der von FIS umfirmierten Gesellschaft FraSec integriert<sup>4</sup>. FraSec ist eine direkte 100%-Beteiligung der Fraport.

Fraport hat mit Kaufvertrag vom 30.03.07 und Wirkung zum 01.04.07 FraSec (vormals FIS GmbH) von der ICTS erworben. Zuvor hat FraSec das Sicherheitsgeschäft außerhalb der Standorte Frankfurt und Hahn an FIS Deutschland GmbH übertragen (Nachtragsvereinbarung zum Kaufvertrag vom 20.03.07). Im Rahmen der Umstrukturierung wurden die Mitarbeiter an den Standorten außerhalb von Frankfurt und Hahn nach § 613a BGB in FIS Deutschland überführt. Wirtschaftsgüter von FIS alt wurden an FIS Deutschland verkauft. Im Splittingvertrag, der von Ernest & Young bewertet wurde, sind die Rechtsverhältnisse geregelt (z.B. Wettbewerbsverbot). Lt. Kauf-/Abtretungsvertrag mit ICTS Europe Holdings B. V. an der FIS belief sich der Kaufpreis auf 76 Mio. €, der Kaufpreis der FIS Deutschland für Standorte außerhalb von Frankfurt und Hahn auf € 2,7 Mio. €.

Das Geschäft der FraSec ist im Kontext mit dem Konzernprivileg geprägt von der Vergabe der Aufträge ohne Ausschreibungen<sup>5</sup>. FraSec hat mit Fraport im Bereich Luftsicherheit (§ 5 LuftSiG/Fluggast-/Reisegepäckkontrollstellen), Eigensicherungspflichten des Flughafenbetreibers (§ 8 LuftSiG/Personal-/Warenkontrollen, Integrierter Vorkontrolle) und Terminalservices (mobiler Terminalservice, Gepäckwagenmanagement) Verträge abgeschlossen. Der Umsatzanteil mit Fraport belief sich in 2007 auf ca. 96%.

Gemäß Gesellschaftsvertrag (12./13.03.07) und Kaufvertrag über den FIS-Geschäftsbetrieb (23.03.07) an/auf Flughafen Frankfurt/M. erbringt FraSec Dienst-/Serviceleistungen wie z.B. Sicherheitsleistungen, Sicherheitsberatung/-schulung, Sicherheitskontrollen. Die Dienstleistungen umfassen Kontrollen von Passagieren, Gepäck, Personal/Waren und Terminaldienste.

<sup>4</sup> FIS (alt) wurde in FIS Flug- und Industriesicherheit Service- und Beratungs GmbH umbenannt. Die Geschäfte der übrigen Standorte wurde an die von der Alleingesellschafterin ICTS Europe Holdings B.V. neu gegründeten Gesellschaft FIS Deutschland Flug- und Industriesicherheit Service GmbH mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01.01.2007 verkauft.

<sup>5</sup> Fraport ist grundsätzlich verpflichtet Gewerke auszuschreiben. Da FraSec mit Fraport einen Umsatz von über 80% des Gesamtumsatzes erzielt, sind die Voraussetzungen der Inanspruchnahme des Konzernprivilegs erfüllt; es kann bei einer Vergabe an FraSec auf eine Ausschreibung verzichtet werden.

## Follow up (Beispiel)

1

Stand der Umsetzung zum Aktionsblatt zur Prüfung der Bauabrechnung (Nr. 219/05)

Seinerzeitige Maßnahmen sind abgestimmt mit

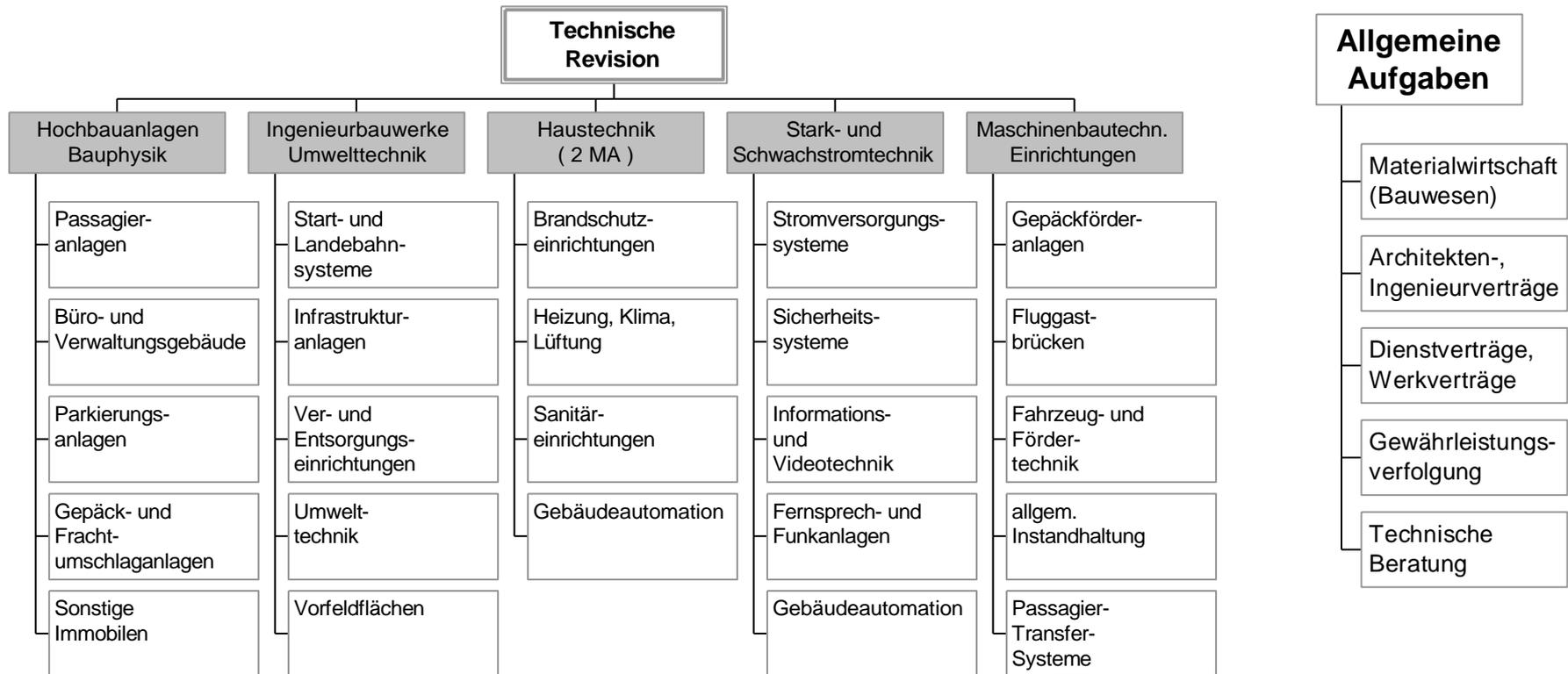
IFM-P \_\_\_\_\_ IFM-W \_\_\_\_\_ CFR \_\_\_\_\_  
 ZEB \_\_\_\_\_

lfd. Nr.	Gl.-Pkt.	Maßnahmen / Empfehlungen VSR	Beteiligte verantwortlich	Umsetzung bis	Status, Bearb.-stand	Bemerkungen zum Follow up
1	1.1	Konkretisieren Regelung der Anforderungen an die ordnungsgemäße Durchführung der Abnahme im Projektmanagementhandbuch	<u>IFM-P, FBA</u>	2006	umgesetzt	Im Projektmanagement-Handbuch ist unter den Ordnungszahlen 65.10.000 und 65.50.000 die VOB und behördliche Abnahme geregelt. Erfahrungsgemäß wird aufgrund der Erkenntnisse bei Abnahmen durch die technische Revision dieses Verfahren nicht immer gelebt.
2	2.1 2.3	Aktualisieren Regelwerke (z.B. VR Bau) hinsichtlich Programmstrukturterminologie; Konkretisieren Anforderungsprofile bzw. Verantwortlichkeiten in Stellenbeschreibungen	<u>IFM</u>	10/2006	Umsetzung s-stand ca. 50%	Die VR Bau ist z.Zt. noch nicht verabschiedet (offener Punkt). Die Anforderungsprofile in den Stellenbeschreibungen sind umgesetzt (Programmstruktur). Das Thema ist weiterhin in Arbeit.
3	2.1 2.6	Sicherstellen vollumfängliche Stellvertreterregelungen bei Programm-/Projektleitern mit Abbildung in SAP	<u>IFM-P, IFM-W, FBA, HVM, BVD</u>	10/2006	umgesetzt	Stellvertreterregelungen sind entsprechend abgebildet.

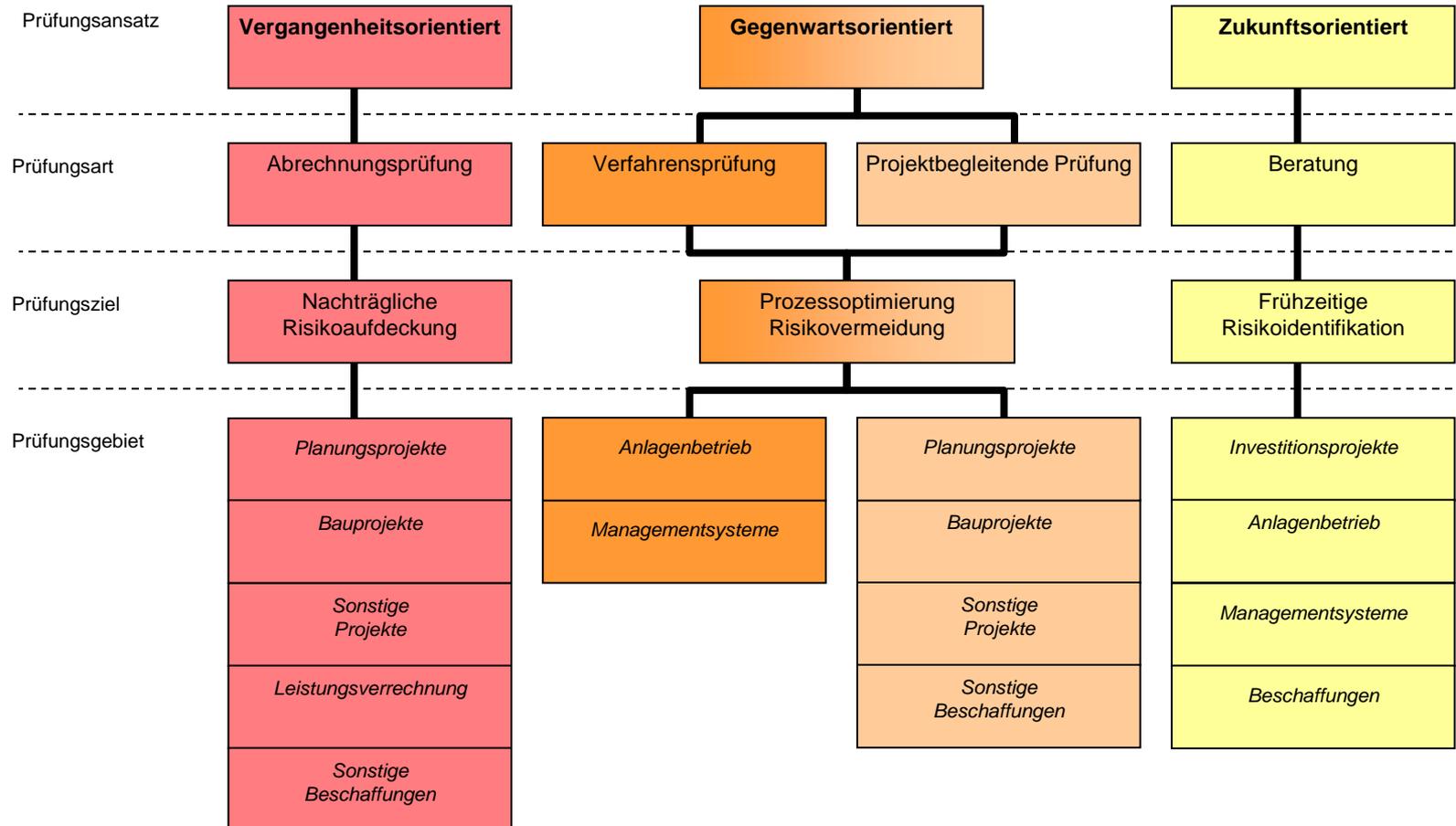
## *Aufgaben der technischen Revision*

<b>Prüfungsplan</b>	<b>Sonderprüfungen</b>	<b>Beratung</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Abrechnungsprüfungen</i></li><li>• <i>Systemprüfungen</i></li><li>• <i>Projektbegleitende Prüfungen</i></li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <i>im Auftrag des Vorstandes</i></li><li>• <i>im Auftrag der strategischen Geschäftsbereiche</i></li></ul>	<p>Beratung der SGB und SB in den Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• <i>Technik</i></li><li>• <i>Verträge</i></li><li>• <i>Grundsatzfragen</i></li></ul>

# Arbeitsgebiete der technischen Revision



# Prüfungsarten



*Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!*



# ***Back up***

## **Vorgehen zur Priorisierung der Prüfungsgebiete als Grundlage der Prüfungsplanung (1)**

- Die jährlich durchzuführende Bewertung der Prüfungsgebiete dient der Identifizierung von Schwerpunkten bei der Prüfungsplanung im Kontext mit Berücksichtigung der begrenzten Prüferressourcen.
- Diese Bewertung der Prüfungsgebiete erfolgt systematisch, dabei getrennt für die Bereiche Kaufmännische, Technische und IT-Revision und wird für die jeweilige Jahresplanung genutzt.
- Es werden bei der Bewertung auch die Komplexität bzw. Erfahrungswerte über folgende Kenngrößen berücksichtigt:
  - Wertbeitrag
  - Umsatzerlöse
  - ILV
  - Kosten

## ***Vorgehen zur Priorisierung der Prüfungsgebiete als Grundlage der Prüfungsplanung(2)***

- Folgende Kriterien werden innerhalb der Prüfungsaspekte herangezogen:
  - Internes Kontrollsystem
    - Dienstleistungsprozesse (intern/extern)
    - Strategieprozess (Planung, Steuerung, Überwachung)
    - Persönliche Einschätzung
  
  - Wirtschaftlichkeit
    - Kenngrößen / Persönliche Einschätzung
  
  - Risikomanagement
    - Fraport-Riskmonitor

## ***Vorgehen zur Priorisierung der Prüfungsgebiete als Grundlage der Prüfungsplanung (3)***

- Compliance
  - Gesetze, Verträge, Normen, Standards
  - Interne Richtlinien, Regelungen, Vorgaben
  - Beauftragtenwesen
  - Persönliche Einschätzung
  
- Sicherheit
  - Operative Funktionen/Prozesse
  - Persönliche Einschätzung
  
- Operative Geschäftsprozesse
  - Persönliche Einschätzung.

## ***Vorgehen zur Priorisierung der Prüfungsgebiete als Grundlage der Prüfungsplanung (4)***

- Die Priorisierung der Prüfungsgebiete erfolgt je Prüfungsaspekt , hier jeweils anhand der vorgenannten Kriterien, und kennt drei Kategorien, die farblich gekennzeichnet sind:
  - rot (= hohe Bedeutung)
  - gelb (= mittlere Bedeutung )
  - grün (= niedrige Bedeutung).
  
- Die auf dieser Basis ermittelte Vorauswahl von Prüfungsgebieten und Prüfungsaspekten wird, getrennt nach den Bereichen Kaufmännische (blau), Technische (sandfarben) und IT-Revision (hellgrün), auch farblich gekennzeichnet.